

AdV-Tagung in Brandenburg

In Brandenburg an der Havel fand am 15. und 16.05.2003 die 112. Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) statt. Auf dem Programm standen neben der Finanzierung der Geschäftsstelle u.a. eine Diagnoseausgleichung der **SAPOS**[®]-Referenzstationen, die Qualitätssicherung des satellitengeodätisch-nivellitischen Quasigeoids für die Bundesrepublik Deutschland, die Mitwirkung des amtlichen Vermessungswesens bei der Bewältigung von Naturkatastrophen und im Zusammenhang damit die Erstellung eines digitalen Geländemodells mit einer für den Hochwasserschutz erforderlichen Genauigkeit. Unterzeichnet wurde ein Abkommen über eine Zentralstelle der Länder für die Bereitstellung von Satellitenpositionierungsdaten (Zentrale Stelle **SAPOS**[®]) sowie die Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Bundesinnenministerium und den Ländern über die kontinuierliche Abgabe digitaler

geotopographischer Informationen der Landesvermessung zur Nutzung im Bundesbereich. Eingehend diskutiert und beschlossen wurden die Leitlinien zur Marketing- und Public-Relations-Strategie, mit denen das Plenum ein positives Image der AdV nachhaltig im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankern und die Angebotspalette des amtlichen deutschen Vermessungswesens für die vielfältigen Nutzer vergegenwärtigen will. Verabschiedet aus dem Gremium wurde Klaus Barwinski, langjähriger Direktor des Landesvermessungsamts Nordrhein-Westfalen, vielen Vermessungsassessoren auch bekannt als Leiter der Abteilung Vermessungs- und Katasterwesen beim Oberprüfungsamt.

Die logistische Vorbereitung und Begleitung der Tagung im ehrwürdigen Domstift, wurde hervorragend durch Herrn Walter Krüsmann, Leiter des KVA Brandenburg a.d.H., wahrgenommen.

(Heinrich Tilly, MI, Potsdam)

Erster Ausbildertag für den Ausbildungsberuf Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerin in Eichwalde

Aus Anlass des Inkrafttretens der Richtlinie für die betriebliche Ausbildung zum 1. Februar des Jahres wurden vom Ministerium des Innern alle aktiven Ausbildungsstellen zum ersten Ausbildertag am 11. Juni 2003 nach Eichwalde eingeladen.

Rund 70 Ausbilderinnen und Ausbilder aus den Vermessungsbüros und aus der

Vermessungs- und Katasterverwaltung sowie Lehrerinnen und Lehrer der Berufsschulen folgten der Einladung in das Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) der Vermessungs- und Katasterverwaltung.

In der Veranstaltung wurden neben den aktuellen Daten und Analysen die künftigen Entwicklungen der Ausbildung und Prü-

fung aufgezeigt. Hierzu wurden Impulsreferate von betrieblichen Ausbildern, Lehrern, Prüfungsausschussmitgliedern sowie von der Zuständigen Stelle für den Ausbildungsberuf vorgetragen. Es wurden Inhalte und Rahmenbedingungen der Verbundausbildung, der überbetrieblichen Ausbildungslehrgänge sowie der Richtlinie für die betriebliche Ausbildung vorgestellt.

Im Einzelnen stellte Herr Haß aus Sicht der Zuständigen Stelle für den Ausbildungsberuf Analysen und Statistiken zur Berufsausbildung im Lande vor. Des Weiteren wurden von Herrn Orbanz Statistiken und Ergebnisse rund um die Berufsbildungsreife der Ausbildungsplatzbewerber vorgestellt. Aus der Ausbildungspraxis berichtete Herr Dr. Kraatz über die in seinem Betrieb angewandten Ausbildungsmethoden, die bereits einige Elemente der Richtlinie für die betriebliche Ausbildung berücksichtigen. Herr Petrahn erläuterte als Leiter der Arbeitsgruppe für die Handreichungen zum Rahmenlehrplan der Berufsschulen die Inhalte des Brandenburger Lehrplans. Neben den traditionell erforderlichen Ausbildungsinhalten sind in diesem Lehrplan bereits auch neue Technologien sowie Ausbildungsinhalte zu den Geoinformationssystemen mit einem eigenen Fach integriert worden. Herr Pöttinger stellte die derzeitige Situation des Prüfungswesens aus Sicht der Prüfungsausschüsse dar. Insbesondere erläuterte er die erforderliche Niveaudiskussion, den Praxisbezug der Prüfung und die sich im Wandel befindende Struktur der praktischen Prüfung. Moderiert wurde die Veranstaltung durch den Vertreter des Ministeriums des Innern, Herrn Schön, der mit den Veranstaltungsteilnehmern und den Vortragenden am

Nachmittag die Analysen und Informationen der Impulsreferate in der Diskussion auswertete.

Weiterhin bestand auf der Veranstaltung die Möglichkeit, den Meinungsaustausch mit den Ausbildern des AFZ zu pflegen und die Ausbildungsinhalte der aktualisierten Lehrgänge der überbetrieblichen Ausbildung kennen zu lernen.

Zum Abschluss der Veranstaltung war von den Teilnehmern und Veranstaltern durchweg ein positives Echo zu verzeichnen. Insbesondere an die Vortragenden aber auch an die engagierten Teilnehmer sei an dieser Stelle der Dank gerichtet.

Der Dialog der verschiedenen Lernorte des dualen Ausbildungssystems ist wichtiger Bestandteil der notwendigen fachlichen Kooperation dieser Stellen. Qualität und Attraktivität der Ausbildung können nur im gemeinsamen Dialog der Ausbildungsstellen weiter gesteigert werden. Der Ausbildungstag war ein weiterer Schritt in diese Richtung.

(Jürgen Schön, MI Potsdam)